

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Stephan Bothe (AfD)

Qualifikationen abgelehnter Asylbewerber in Niedersachsen

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 14.03.2023

Unter der Überschrift „CDU: Mehr Ausländer in den Arbeitsmarkt integrieren“ berichtet die *Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ)* am 9. März 2023, dass der Fraktionsvorsitzende der CDU im Landtag, Sebastian Lechner, abgelehnte Asylbewerber, von denen 75 % über eine Aufenthaltserlaubnis verfügten, besser in den Arbeitsmarkt integrieren und das Potenzial von Migranten ausschöpfen wolle. Hierzu sollten etwa abgelehnte Asylbewerber einen Rechtsanspruch auf zusätzliche Integrationsmaßnahmen erhalten.

Das Vorhaben der CDU werde von der Innenministerin begrüßt, die sich ebenfalls für einen Weg dieser Personengruppe in den Arbeitsmarkt und zu einer dauerhaften Aufenthaltsgenehmigung ausgespreche und diesbezüglich auf das (Bundes-)Gesetz zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechtes verwiesen habe.

Gemäß § 104 c Aufenthaltsgesetz ist eine der Voraussetzungen zur Erlangung eines Chancen-Aufenthaltsrechtes, dass sich der Ausländer seit fünf Jahren ununterbrochen geduldet, gestattet oder mit einer Aufenthaltserlaubnis im Bundesgebiet aufgehalten hat.

Von anderen Innenpolitikern, wie etwa dem hamburgischen Bundestagsabgeordneten der CDU Christoph de Vries, wird kritisiert, dass derartige Regelungen „eine Amnestie für Identitätstäuscher und einen Pull-Effekt für illegale Migration“ bedeuten.¹

1. Wie viele der abgelehnten Asylbewerber verfügen in Niedersachsen über eine Aufenthaltserlaubnis (bitte aufschlüsseln nach Art der Aufenthaltserlaubnis und Anzahl)?
2. Wie viele der abgelehnten Asylbewerber mit Aufenthaltserlaubnis verfügen über einen mit einem deutschen Schulabschluss als gleichwertig anerkannten Schulabschluss (bitte aufschlüsseln nach Art des Schulabschlusses und Anzahl)?
3. Wie viele der abgelehnten Asylbewerber mit Aufenthaltserlaubnis verfügen über einen nicht als gleichwertig anerkannten Schulabschluss (bitte aufschlüsseln nach Art des Schulabschlusses und Anzahl)?
4. Wie viele der abgelehnten Asylbewerber mit Aufenthaltserlaubnis verfügen über gar keinen Schulabschluss?
5. Wie viele der abgelehnten Asylbewerber mit Aufenthaltserlaubnis verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und mit einem deutschen Referenzberuf als gleichwertig anerkannten Berufsabschluss (bitte aufschlüsseln nach Art des Berufsabschlusses und Anzahl)?
6. Wie viele der abgelehnten Asylbewerber mit Aufenthaltserlaubnis verfügen über einen in ihrem Herkunftsland oder einem anderen Drittstaat erworbenen berufsqualifizierenden Abschluss, der nicht mit einem Abschluss des deutschen Referenzberufes als gleichwertig anerkannt ist (bitte aufschlüsseln nach Art des Berufsabschlusses und Anzahl)?

¹ vgl. <https://www.christophdevries.de/das-sogenannte-chancen-aufenthaltsrecht-belohnt-identitaetstaeuescher/>, zuletzt abgerufen am 13.03.2023.

7. Wie viele der abgelehnten Asylbewerber mit Aufenthaltserlaubnis verfügen über einen Hochschulabschluss, der in Deutschland anerkannt ist oder mit einem deutschen Hochschulabschluss vergleichbar ist (bitte aufschlüsseln nach Art des Hochschulabschlusses und Anzahl)?
8. Wie viele der abgelehnten Asylbewerber mit Aufenthaltserlaubnis verfügen über einen nicht mit einem deutschen Abschluss vergleichbaren Hochschulabschluss (bitte aufschlüsseln nach Art des Hochschulabschlusses und Anzahl)?
9. Ist bekannt, wie viele der abgelehnten Asylbewerber mit Aufenthaltserlaubnis als Analphabeten einzustufen sind? Falls ja, bitte Anzahl angeben.
10. Wie bewertet die Landesregierung die Regelung des Chancen-Aufenthaltsrechtes im Hinblick auf die Auswirkungen bezüglich illegaler Migration nach Niedersachsen und die Bekämpfung von Identitätstäuschungen bei der Einreise, dem Asylverfahren und anschließenden Abschiebungsverfahren?
11. Wie viele in Niedersachsen aufhältige geduldete Ausländer hielten sich am 31. Oktober 2022 seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen geduldet, gestattet oder mit einer Aufenthaltserlaubnis im Bundesgebiet auf?